

BRASILIEN

HANDELSERLEICHTERUNG DURCH REGULATORISCHE MODERNISIERUNG



HINTERGRUND

Brasilien ist der wirtschaftliche Motor Südamerikas und des Mercosur. Allerdings beinhaltet der regulatorische Rahmen Barrieren, die Unternehmen weniger wettbewerbsfähig machen und den Handel beschränken. Daher begann Brasiliens Nationales Institut für Metrologie, Standardisierung und Industrielle Qualität (INMETRO) damit, das Regulierungsmodell neu und flexibler zu gestalten. Das Projekt unterstützte dabei, die konkreten regulatorischen Herausforderungen in engem

Dialog mit dem brasilianischen Privatsektor zu identifizieren. Diese betreffen unterschiedlichste Sektoren wie z.B. Industriemaschinen, medizinische Geräte oder Produkte für Kinder. Das Projekt war eine Kooperation verschiedener Programme der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Dadurch kombinierte die GIZ unterschiedliche Expertise für eine möglichst effektive Umsetzung.

Das Projekt umfasste vier Bereiche:



Regulatorischer Modernisierungsrahmen

Regulatorische Folgenabschätzung



System zum regulatorischen Bestandsmanagement

Automatisierung des Systems zur Produktregistrierung



DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

Titel	Verbesserung der Effizienz von Produktsicherheitsvorschriften
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH als Kooperation zwischen den Programmen „Fonds Handel für Entwicklung“, „Deutsche Allianz für Handelserleichterungen“, „Globalprojekt Qualitätsinfrastruktur“
Umsetzungspartner*in	Nationales Institut Metrologie, Standardisierung und Industrielle Qualität (INMETRO), Unternehmen, Industrieverbände
Laufzeit	Mai 2020 - Mai 2022

UNSER BEITRAG UND ERWARTETE WIRKUNGEN

Regulatorischer Modernisierungsrahmen

Das Projekt unterstützte INMETRO bei der Entwicklung des neuen regulatorischen Modells und integrierte mehr als 1.000 Kommentare aus öffentlichen Konsultationen. Im Februar 2022 wurde das Modell offiziell eingeführt. Es markiert einen wichtigen Meilenstein, um die

technischen Regulierungsverfahren neu zu strukturieren und effizienter zu gestalten, im Einklang mit den Bedürfnissen des Privatsektors. Dies zeigt deutliche Fortschritte bei der Anpassung an internationale "Best Practices".

Regulatorische Folgenabschätzung (engl. „Regulatory Impact Analysis“, RIA)

Die Schulungen zu den RIA-Methoden ermöglichen es INMETRO, fundierte Regulierungsentscheidungen zu treffen und die wirtschaftlichen Auswirkungen neuer und bestehender

Normen zu bewerten. Die aufgezeichneten Sessions stehen für zukünftige Trainings zur Verfügung, einschließlich eines Leitfadens zur Anwendung der RIA-Methoden.

System zum regulatorischen Bestandsmanagement (engl. „Regulatory Stock Management System“, RSMS)

Das RSMS trägt zur Vereinfachung der Regularien bei und bietet dem Privatsektor eine bedienungsfreundliche Möglichkeit, die Compliance-Vorschriften zu verstehen und einzuhalten. Mit

dem System lassen sich z.B. veraltete, sich überschneidende oder uneinheitliche Vorschriften besser ermitteln, die sowohl die Regulierungsbehörden als auch die Unternehmen belasten.

Automatisierung des Systems zur Produktregistrierung

(engl. *Automation of the Product Registration System, APRS*)

Eine Registrierung ist für alle Produkte erforderlich, die den Anforderungen von INMETRO zur Bewertung der Konformität unterliegen. Je nach spezifischer technischer Vorschrift kann die Produktregistrierung für das Erteilen einer Einfuhrgenehmigung erforderlich sein. Das APRS verbessert diese Verfahren und zielt darauf ab,

die Konformitätskosten für Unternehmen zu senken und INMETROs Antwortzeiten zu verkürzen. Es hilft auch dabei, Konformitätsverletzungen bei Produkten der Risikostufe 2 (für diese sind weitere Unterlagen erforderlich, um sie auf den Markt zu bringen) zu vermeiden.

GENERELLER NUTZEN

Es ist zu erwarten, dass INMETROs verbesserte Regulierungsverfahren zu Vorteilen für die Unternehmen führen. Brasilianische Wirtschaftsverbände brachten sich in zehn produktspezifischen Arbeitsgruppen ein, die veraltete und widersprüchliche Vorschriften strichen.

Eine verbesserte und effizientere Regulierung sollte den Zeit- und Kostenaufwand für Handel reduzieren, nicht zuletzt durch gestraffte regulatorische

Prozesse bei der Erteilung von Importlizenzen. Eine Umfrage bei einer kleinen Stichprobe von Unternehmen konnte bisher jedoch noch keine derartigen Ergebnisse nachweisen. Dies zeigt, dass es schwierig ist, solche Veränderungen zuzuordnen und zu messen - aber es unterstreicht auch die Relevanz, die Modernisierung der brasilianischen Regularien weiter zu verfolgen.

Deutsche Allianz für Handelserleichterungen

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Köthener Straße 2, 10963 Berlin, Deutschland



tradefacilitation@giz.de

Erstellt 02/2024

Bildquellen:

S. 1 Henrique/stock.adobe.com

S. 1 & 2 (Icons) davooda/adobe.stock.com

S.2 (von oben nach unten):

Chalabala/adobe.stock.com ; Paul Teysen/unsplash.com